UNABHÄNGIGE KOMMUNALPOLITISCHE AGENDA

LEIPZIG 2027–2034

Nicht einer für alle.
Sondern alle für Leipzig.

Eine Stadt wird nicht durch eine einzelne Person besser. Sondern wenn ihre Menschen, Einrichtungen und Ideen wirksamer zusammenarbeiten.

UNSER ANSATZ Zusammenarbeit statt Alleinvertretungsanspruch

Ein offenes Arbeitsprogramm für Leipzig: konkrete Verbesserungen, transparente Entscheidungen und überprüfbare Ergebnisse. Keine fertigen Wahlversprechen, sondern Vorschläge zur gemeinsamen Prüfung.

DREI GRUNDSÄTZE

Zuhören, bevor entschieden wird. | Bestehendes verbessern, bevor Neues geschaffen wird. | Wirkung und Kosten öffentlich prüfen.

NEUN HANDLUNGSFELDER

Was sich konkret ändern könnte

01 DEMOKRATIE & VERWALTUNG

Öffentlicher Projektmonitor; nachvollziehbare Bearbeitung von Bürgeranliegen; Stadtteilbudgets und gemeinsame Verantwortung.

02 WOHNEN & SOZIALE SICHERHEIT

Wohnungsverlust früh verhindern; kommunale Flächen sozial nutzen; Leerstand aktivieren und freiwilligen Wohnungstausch erleichtern.

03 KULTUR & ÖFFENTLICHER RAUM

Kulturorte sichern; temporäre Nutzung leerer Räume vermitteln; Genehmigungen für kleine Veranstaltungen vereinfachen.

04 ARBEIT & WIRTSCHAFT

Ein klarer Ansprechpartner für Betriebe; zugängliche Vergaben; Hochschulen, Ausbildung und lokale Unternehmen verbinden.

05 PFLEGE & MITEINANDER

Flexible Dienstplanmodelle erproben; wohnortnahe Beratung koordinieren; Angehörige entlasten und Barrieren abbauen.

NEUN HANDLUNGSFELDER / FORTSETZUNG

06 MOBILITÄT & KLIMA

Schulwege sichern; ÖPNV verlässlich gestalten; Quartiere hitzefester machen und Verkehrslösungen praktisch testen.

07 JUGEND, BILDUNG & SPORT

Jugendliche wirksam beteiligen; vorhandene Angebote sichern; Schulen und Sportstätten besser zugänglich machen.

08 LEIPZIG & DIE WELT

Städtepartnerschaften mit lokalen Projekten füllen; internationale Studierende einbinden; Kultur- und Wissenstransfer stärken.

09 FINANZEN & UMSETZUNG

Für jede größere Maßnahme Wirkung, Zuständigkeit, Kosten, Beteiligung und Erfolgskontrolle offenlegen.

ERSTE SCHRITTE

Ein realistischer Anfang

0–100 TAGE Prüfen, priorisieren, gemeinsam beginnen

Offene Bestandsaufnahme mit Verwaltung, Stadtrat und Stadtgesellschaft; drei geeignete Pilotvorhaben auswählen; Zuständigkeiten und Finanzierungswege veröffentlichen.

JAHR 1–2 Pilotprojekte messbar umsetzen

Beispielsweise Mietschuldenprävention, Bürgeranliegen-Nachverfolgung und Kulturraumvermittlung. Ergebnisse öffentlich auswerten und Modelle anpassen.

JAHR 3–7 Bewährtes verstetigen

Wirksame Ansätze ausweiten; unwirksame beenden; regelmäßige öffentliche Rechenschaft zu Kosten, Fortschritten und offenen Problemen.

RECHTLICHER RAHMEN

Eine kollegiale politische Arbeitsweise ist möglich. Die gesetzlichen Befugnisse des gewählten Oberbürgermeisters lassen sich jedoch nicht beliebig auf andere Kandidierende übertragen. Ein Rotationsmodell des Amtes bedürfte einer gesonderten rechtlichen Prüfung.

Diese Agenda ist ein konzeptioneller Diskussionsentwurf. Einzelmaßnahmen sind hinsichtlich Zuständigkeit, Haushaltslage, bestehenden Programmen und Rechtsgrundlagen vor einer verbindlichen Zusage zu prüfen.